

# Seniorenvertretung Tempelhof - Schöneberg



Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg  
Tempelhofer Damm 165, 12099 Berlin, Raum 109

An den  
Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen  
Andreas Geisel

Fehrbelliner Platz 4  
10707 Berlin

[senator@senstadt.berlin.de](mailto:senator@senstadt.berlin.de)

## Wolfgang Pohl

Fräufstraße 1  
12161 Berlin

Tel.: 030 701 20824

E-Mail:  
Wolfgang.Pohl.Senioren  
@online.de

Berlin, den 15.12.2022

Betr.: Bevölkerungsprognose für Berlin

Sehr geehrter Senator Geisel,

ihr Haus hat am 13. Dezember 2022 die "Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2021 – 2040" veröffentlicht. In diesem Bericht finden sich u.a. Prognosen für verschiedene Altersgruppen, die in einer Tabelle zusammengefasst sind:

Tab. 2: Einwohnerentwicklung nach Altersgruppen (in Tausend) - mittlere Variante<sup>5</sup>

| Altersgruppe  | Basisjahr<br>(MR) | Prognosejahre |       |       | Veränderung<br>2021 - 2040 |            |
|---------------|-------------------|---------------|-------|-------|----------------------------|------------|
|               | 2021              | 2025          | 2030  | 2040  | absolut                    | in Prozent |
| 0 - unter 6   | 223               | 229           | 227   | 226   | 3                          | 1,5        |
| 6 - unter 18  | 392               | 424           | 431   | 428   | 35                         | 9,0        |
| 18 - unter 25 | 262               | 271           | 287   | 296   | 34                         | 13,0       |
| 25 - unter 45 | 1.199             | 1.211         | 1.192 | 1.175 | -24                        | -2,0       |
| 45 - unter 65 | 977               | 987           | 976   | 1035  | 59                         | 6,0        |
| 65 - unter 80 | 486               | 499           | 554   | 558   | 72                         | 14,8       |
| 80 und älter  | 237               | 250           | 241   | 246   | 8                          | 3,5        |
| gesamt        | 3.775             | 3.871         | 3.909 | 3.963 | 187                        | 5,0        |

Quellen: 2021 Melderegister (MR), ab 2022 Prognoseergebnisse

Diese Tabelle ist in der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg auf Unverständnis gestoßen und wir halten sie im Lichte früherer Prognosen nicht für plausibel. Wir glauben, dass die Bevölkerungsentwicklung der älteren Menschen und hier vor allem die der Hochaltrigen in Berlin unterschätzt wird. Wir wollen das kurz begründen.

Die Bevölkerungsgruppe der 65 bis unter 80-Jährigen wird als die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe ausgewiesen. Angesichts des Zuwachses dieser Bevölkerungsgruppe durch die sogenannten Babyboomer wäre das auch kaum anders zu erwarten. Nach früheren Prognosen, die etwa dem bezirklichen Sozialen Infrastrukturkonzept zu Grunde liegen (siehe Anhang), wächst die Anzahl der Hochbetagten 80+ in noch stärkerem Maße als es die älteren ohnehin schon tun.

Völlig entgegengesetzt zu dieser bisherigen Prognose überrascht die Prognose bis 2040 mit einem sehr geringen und unterdurchschnittlichen Zuwachs der Menschen mit 80 Jahren und älter (lediglich 3,5% bei durchschnittlich 5%).

Gerade vor dem Hintergrund des Zuwachses der Babyboomer ab 1960 und den schon geburtenstarken Jahrgängen von Anfang der 1950er Jahre, die in den Jahren von heute bis 2040 in die höchste Altersgruppe hineinwachsen, ist der geringe unterdurchschnittliche Zuwachs wenig plausibel. Selbst wenn die Lebenserwartung nicht weiter steigen würde, sondern nur gleichbliebe, würde das nach unserer Auffassung wesentliche höhere Wachstumsraten nach sich ziehen.

Da die bisherige Bevölkerungsprognose für die hochaltrigen Menschen andere Zahlen vorausgesagt hat, halten wir eine so deutliche Veränderung, wie sie in der aktuellen Prognose angedeutet wird, mindestens für begründungspflichtig. In der Prognose finden sich dazu nur sehr unbestimmte Aussagen wie: "In den hohen Altersjahrgängen, die in den Prognoseräumen unterschiedlich stark bzw. zum Teil nur sehr schwach besetzt sind, können unrealistische Ausprägungen der altersspezifischen Sterberaten auftreten." Damit kann doch aber nicht gemeint sein, dass von vornherein unrealistische Annahmen gemacht werden?

Bei der Frage der Bevölkerungsentwicklung dieser Altersgruppe geht es im Übrigen keineswegs um Nebensächlichkeiten, sondern der vermutlich wachsende Anteil der Hochbetagten hat erheblichen Einfluss auf die Gestaltung der Stadt. Das fängt beim Verkehr an; ihn gilt es zu entschleunigen, damit er für die Alten sicher bleibt. Es geht weiter mit solchen "Kleinigkeiten" wie Parkbänke und öffentliche Toiletten, die den öffentlichen Raum für die Alten erlebbar machen. Und es geht weiter bis hin zu den "großen Themen", wie wir denn die Pflege der älteren Menschen sicherstellen wollen. Altersgerechtes, barrierefreies und bezahlbares Wohnen wird immer mehr eine Berliner Problematik, gerade wenn Pflege im häuslichen Rahmen stattfindet.

Hier sind nur einige Facetten genannt, die bei der von uns erwarteten Bevölkerungsentwicklung erhöhten Handlungsbedarf signalisieren. Diese Aspekte können allzu leicht ausgeblendet werden, wenn die Entwicklungsdynamik unterschätzt und kleingerechnet wird.

Die Seniorenvertretung hat die Prognose in ihrer Sitzung am 15. Dezember beraten und würde es sehr begrüßen, wenn ihre Senatsverwaltung zu unseren Bedenken Stellung nehmen würde.

Für die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Wolfgang Pohl

Peter Witt  
Vorsitzender

Zum Vergleich

Anhang Tabelle aus dem SIKo Tempelhof-Schöneberg 2018

| Altersklasse   | 2015           | 2020           | 2025           | 2030           | höchste Differenz zu 2015 |
|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------------------|
| 0-unter 7      | 20.964         | <b>22.010</b>  | 21.124         | 20.392         | 1.046                     |
| 7-unter 12     | 13.609         | 14.148         | <b>15.203</b>  | 14.821         | 1.594                     |
| 12-unter 16    | 10.619         | 10.882         | 11.297         | <b>12.223</b>  | 1.604                     |
| 16-unter 18    | 5.521          | 5.418          | 5.672          | <b>5.940</b>   | 419                       |
| 18 - unter 20  | <b>6.214</b>   | 5.638          | 5.831          | 6.005          | 0                         |
| 20 - unter 25  | <b>18.867</b>  | 18.273         | 17.100         | 17.669         | 87                        |
| 25 - unter 45  | 95.048         | 97.074         | 96.404         | 93.559         | 2.162                     |
| 45 - unter 60  | <b>78.657</b>  | 74.291         | 68.459         | 67.291         | 0                         |
| 60 - unter 65  | 20.928         | 21.791         | <b>25.446</b>  | 23.614         | 4.775                     |
| 65 - unter 80  | 54.443         | 52.341         | 52.254         | <b>57.181</b>  | 2.738                     |
| 80 - und älter | 16.291         | 21.135         | 24.823         | <b>26.184</b>  | 9.893                     |
| <b>gesamt</b>  | <b>341.161</b> | <b>343.001</b> | <b>343.613</b> | <b>344.879</b> | <b>3.718</b>              |

Einwohner nach Prognoseräumen, Stand 31.12.2015

Die für den Bezirk prognostizierten Zahlen mit Stand 2015 weisen für die älteren Einwohner:innen ab 80 bis 2030 außerordentlich hohe Zuwächse auf. Schon im Kontext des SIKo wurden die Zuwächse der älteren Menschen für die Soziale Infrastruktur weitgehend ignoriert. Seniorenfreizeitstätten oder altersgerechtes Wohnen ist noch keine staatliche Pflichtaufgabe, weshalb sich das SIKo z.B. vorwiegend auf den Schul- und Kitaausbau konzentrierte. Die Seniorenvertretung hatte das schon bei der Verabschiedung des SIKo bemängelt.